

RAFFLE LEVI'S

sta Tweans

MOSBACH, FUSSGÄNGERZONE



BEI JOHNNY
UND DUFTER MUSIK

MOSBACH'S JEANSADRESSE

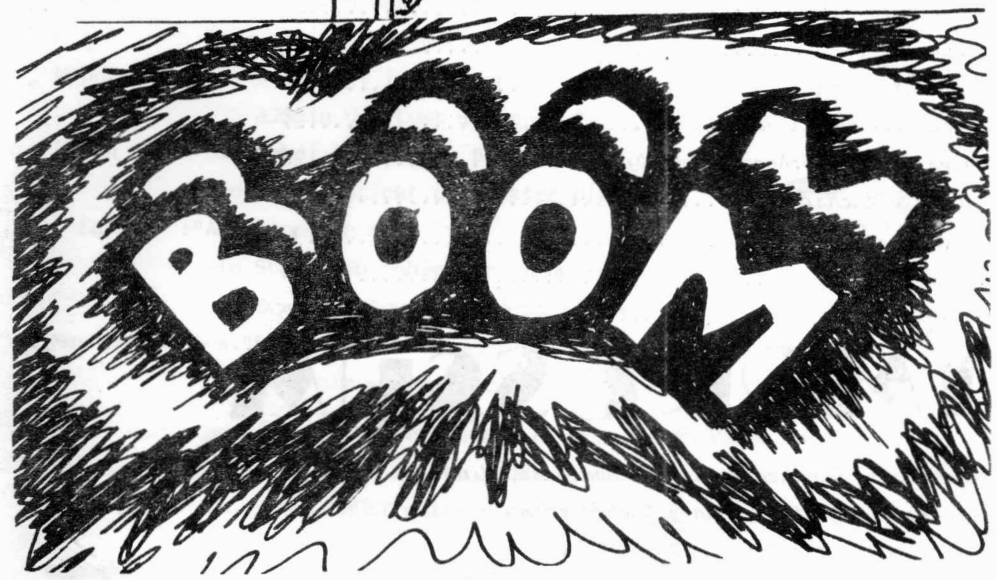
No 1

Wrangler WESTWOOD

U.S. TOP

Auflage 1200

Ab-Kick '83



MARMOR, STEIN UND EISEN BRICHT,
ABER UNSERE JEANS NICHT ?!?

INHALT

Titel.....	1
Inhalt, Impressum.....	2
Sprüche zum Thema Politik.....	3
Über den Deutschunterricht.....	4
Sprüche zum Thema Schule.....	7
Lehrer gibt's.....	9
Neuigkeiten aus aller Welt.....	10
Lebensweisheiten.....	11
Abidur.....	12
Reimsick.....	13
Eine unglaubliche Geschichte.....	14
Weltrekordversuch am NKG.....	20
Mit Mayer-Rückfelder nach vorgestern.....	21
Böse Zungen behaupten.....	23
Stinkis 1.....	23
Unser Mischl von Fahnbock.....	24
Stinkis 2.....	26
Formblätter Entschuldigungen.....	26
Vorausschauender Rückblick.....	27
Neues von Zorro; Nachts am NKG.....	28
Frauenzeitschriften.....	29
Neues aus der Medizin.....	33
Goethe war gut.....	34
Lehrerzitate.....	35

IMPRESSUM

Redaktion: Gunther, Hannes, Jochen, Susl, Edin

Layout: Gunther, Hannes, Jochen, Edin

Schreibmaschine: Jochen, Sybille

Auflage:

Druck: Schöneboom & Co

Freie Mitarbeiter: Bernhard&Mensi; Stefan; Oli; Alex; Claudia; Martin; Anke;

Zeichnungen: Thomas; Hansi

Sämtliche Artikel, die nicht von der Redaktion sind, sind mit Namen gekennzeichnet.

" Goethe war gut "

Einige Goethe Zitate aus Faust I.

Stimme: "Die alte Baubo **KOPERT** allein
Sie reitet auf einem Mutterschwein."

Faust : "Die Botschaft hör ich wohl
allein mir fehlt der Glaube."

Hexen : "So geht es über Stein und Stock
es farzt die Hexe, es stinkt der Böck."

Faust : "Da steh ich nun ich armer Tor
und bin so klug als wie zuvor."

Hexenmeister: "Mit tausend Schritten machit's die Frau;
doch wie sie sich auch eilen kann,
mit einem Sprunge machit-s der Mann."

Schüler : "Denn was man schwarz auf weiß besitzt,
kann man getrost nach Hause tragen."

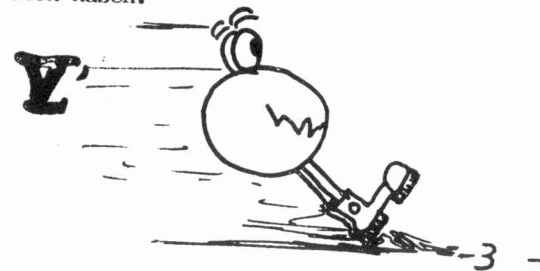
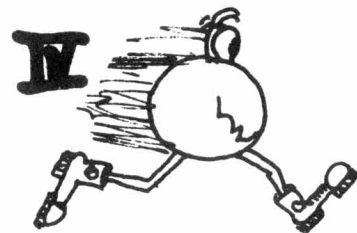
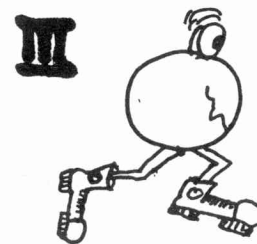
Mephistopheles: "Die Kraft ist schwach,
allein die Lust ist groß."

Hexen : "Die Gabel sticht, der Besen kratzt,
das Kind erstickt, die Mutter platzt."

Faust : "Ach kann ich nie
ein Stündchen ruhig dir am Busen hängen
und Brust an Brust und Seel in Seele drängen."

Mephistopheles: "Ein bißchen Diebsgelüst, ein bißchen Rannelei.
so spukt mir schon durch alle Glieder."

Nicht nur wegen der vielen bekannten und gelungenen Verse von Johann Wolfgang von GOETHE sollte jeder Gymnasiast in seiner Schullaufbahn Goethes FAUST gelesen haben.



Über den Deutschunterricht

"Gedanken sind nicht stets parat - Man schreibt auch, wenn man keine hat."

Es wird kaum einen Schüler geben, den diese Worte von Wilhelm Busch nicht an eines unserer Schulfächer erinnern - den Deutschunterricht. Diesen wählte ich hier zum Thema einer Schlußbetrachtung, die gleichermaßen ein Unterrichtsfach kritisieren, aber auch Anregungen zu einer aktiven Umgestaltung desselben erbringen soll. Als man in Deutsch von so konkreten Themen wie Rechtschreibung oder Grammatik abkam, ich glaube es war in der 7. oder 8. Klasse, machte es mir zunächst Spaß, mich in Arbeiten wie Lügengeschichten oder Gedichtinterpretationen etwas freier zu entfalten. Doch bald merkte ich, daß in den ganzen Jahren freier Entfaltung kein Lernprozess feststellbar war. Ich merkte, daß es ganz nach dem von Busch beschriebenen Prinzip nur noch darauf ankam, bei einem Informationsminimum möglichst viele Seiten zu füllen. Die Anforderungen an diese Fähigkeit blieben allerdings ziemlich konstant. In der 11. Klasse begann ich mich über diesen Zustand lustig zu machen, mit Humor trägt sich vieles leichter. Umbenennungen des Buchtitels "Wort und Sinn" in "Wort ohne Sinn" oder "Wortreich und sinnlos" waren erste Anfänge. Ich ging dann dazu über, während den Deutschstunden ironische und satirische Texte zu verfassen und Zitatensammlungen anzulegen, die künftig meine Deutschhefte füllten. Im Folgenden will ich versuchen, die Ursachen für das Geschwafel aufzudecken und die Oberflächlichkeit des Deutschunterrichts in ihrem Wesen zu erfassen. Sollten sich einige Argumente und Aussagen bei näherer Betrachtung verdächtig ähneln, so bitte ich dies zu entschuldigen - Macht der Gewohnheit!

Wenn ich mich frage, was mir Deutsch eigentlich "gebracht" hat, dann muß ich zweifellos anführen, daß ich durch das Lesen klassischer und moderner Literatur einen, wenn auch flüchtigen, Einblick in die literarische Kunst bekommen habe. Die Behandlung der gelesenen Stücke blieb aber meist allzu oberflächlich oder verlor sich in unwichtige Details. Was nützt mir z.B. das Kennenlernen von Goethes "Faust", wenn wir dabei zwar Gretchens Nachbarin charakterisieren, aber über die Philosophie des 18. Jahrhunderts nichts erfahren und somit von der Bedeutung des Stückes keine Vorstellung bekommen? Obwohl das Besprechen von Lektüren noch am ehesten Ergebnisse gebracht hat, war es für mich doch immer unbefriedigend.

Zur Oberflächlichkeit in unserem Deutschunterricht trug insbesondere eine verfehlte Themenwahl bei (die Themen wurden trotz großangelegter Abstimmungen immer von Herrn Junker festgelegt!). Es wird in letzter Zeit oft

die Einführung eines Pflichtleistungskurses "Deutsch" gefordert. Begründung: die Beherrschung der deutschen Sprache sei die Voraussetzung für jede wissenschaftliche Tätigkeit! Das klingt gut. Dazu müßte aber in Deutsch etwas über den Aufbau von Aufsätzen oder Vorträgen, Argumentation und Rhetorik gelernt werden. Der Einfluß der Sprache auf das menschliche Denken müßte erfaßt werden, Themen wie "Sprache und Logik", "Sprachphilosophie" in den Unterricht eingehen. Der angehende Wissenschaftler, der die Sprache richtig und bewußt gebrauchen soll, muß sich über ihre Funktion und die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit im Klaren sein. Dazu müßte er wiederum über ihre Entstehung und Entwicklung Bescheid wissen. Stattdessen befaßten wir uns mit "Ausdrucksformen des Komischen" und zerlegten groteske Gedichte in ihre Einzelteile. Und das, obwohl in dem Buch "Sprache und Gesellschaft" zu den oben genannten Themen genügend Material vorhanden gewesen wäre! (Übrigens das erste Deutschbuch, das mich positiv beeindruckte; wir haben kaum damit gearbeitet).

Das Erörtern, Analysieren und Interpretieren von frei gewählten Texten brachte immer am meisten Geschwafel und Oberflächlichkeit mit sich. Dazu möchte ich zunächst einen unter Deutschlehrern weitverbreiteten Irrtum aus der Welt schaffen. Es ist keineswegs oberflächlich, eine Aussage nur einmal zu formulieren. Bei entsprechender Deutlichkeit genügt das. Oberflächlich ist es, ein oder zwei Aussagen über einen Text beliebig oft zu formulieren, ohne damit dessen Inhalt und Bedeutung zu erfassen. Um fundiert über solche Texte zu diskutieren fehlte uns stets die nötige Information. Blätter austeilen und 5 Minuten warten ist eine nur unzureichende Diskussionsvorbereitung! Außerdem sind die Diskussionen nie darauf angelegt gewesen, gezielt das freie Reden und Argumentieren zu lernen. Jeder faselte formlos vor sich hin, vom Lehrer wurde allenfalls mit "Ja" oder "Nein", "Richtig" oder "Falsch" geantwortet (bei Herrn Junker dementsprechend mit "Ja" oder "Naja" !!). Was ich damit sagen will ist, daß in Deutsch Beiträge, ob Wortmeldungen oder Aufsätze, viel zu inhaltsbezogen diskutiert wurden, obwohl auch der Inhalt (soweit überhaupt vorhanden) aufgrund des Informationsmangels meist recht dürftig ausfiel. Ein Hauptgrund für das Geschwafel, das dem Deutschunterricht zum Charakteristikum geworden ist, ist das Problem der Notengebung. Daß die mündlichen Noten mit 50% bewertet werden scheint mir zwar in Deutsch weniger verfehlt als in anderen Fächern, zumal die Manipulationsmöglichkeit des Lehrers auch in den Klausuren nahezu uneingeschränkt ist. Bewertet wird jedoch nur Quantität, keinesfalls Qualität! Wer gute mündliche Noten haben will, darf sich nicht genieren, Dinge zu sagen, die er selbst nicht versteht.

Doch kommen wir zum konstruktiven Teil meiner Kritik. Der rote Faden für ein Umgestaltungsprogramm des Deutschunterrichts ist mit dem Gesagten bereits vorgegeben: eine Schwerpunktverlagerung auf den Erwerb von sprachlichen Fertigkeiten. Eine engere Anlehnung von Deutsch an die übrigen Fächer (Geschichte, Erdkunde, Chemie usw.) eröffnet hier gute Möglichkeiten. Das freie Reden könnte in Form von Referaten eingeübt werden, die über Stoffgebiete anderer Fächer gehalten würden (mit klaren sprachlichen Schwerpunkten). Beim Diskutieren über Themen, die z.B. in Geschichte gerade behandelt werden, würde der Informationsmangel weitgehend entfallen. So könnte sich der Deutschunterricht auf seine Ziele (Textaufbau, Argumentation, Wortwahl, stilistische Mittel) konzentrieren.

Das Lesen von Literatur müßte darauf angelegt sein, dem Schüler einen Überblick über die einzelnen Epochen und Stilrichtungen zu vermitteln. Dem Deutschunterricht, den ich genossen habe, ist das nie gelungen!

Um der Oberflächlichkeit beim Erörtern von Texten entgegenzuwirken ist sehr wohl Gruppenarbeit angebracht. Diese muß aber ganz anders ablaufen, als dies bei uns immer der Fall war. Vor der Gruppenarbeit muß sich jeder allein mit dem Text befassen, wenn diese einen Sinn haben soll. Erst wenn jeder für sich einzelne Punkte gesammelt hat, kann **MAN** beim späteren Vergleich eine umfassende Ausarbeitung vorgenommen werden. Andernfalls gleicht die Gruppenarbeit der eines einzelnen (einer sammelt, einer schreibt, der Rest hört zu).

Ich hoffe, daß sich manche Nachfolgerklassen den Deutschunterricht interessanter gestalten können. Wenn er aber wieder in schier unerträgliches Geschwafel ausartet, dann möge eigene künstlerische Betätigung das Schlimmste überstecken helfen:

Aktualisiertes Zitat aus "Homo Faber":

"HOMO SCHWAFLER"

Freitag, 4. Stunde. Mein Entschluß anders zu leben.

Die Interpretationen - ich interpretiere auch.

Mein Auflehnen gegen die Kälte des Lebens. Ich höre die S., ihre Ahnung, ihre Deutung, die Spannung.

Ich sitze und lausche. Ihre analytischen Fähigkeiten. Dazu der Lärm eines Preßlufthammers - wie das Zirpen einer Grille.



Jochem



SEIT DIESEM VERSUCH IST
HERR SCH... (?) NICHT
MEHR GEGEHEN WORDEN,
DIE REDAKTION ERHIELT
ABER EINE KARTE AUS
DER KARIBIK! (DIE RED.)

ZUM THEMA SCHULE:

- Lieber eine 5 in Mathe als gar keine persönliche Note.
- Lieber 6 Stunden Schule als gar kein Schlaf!
- Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es könnt' ein Lehrer sein.
- Der Kerl, der die Arbeit erfunden hat, muß gerade nichts zu tun gehabt haben.
- Ihr (Lehrer) wollt unser Bestes, aber das kriegt ihr nicht!
- Arbeit ist schön, ich könnte stundenlang zusehen !!
- Lieber krank feiern als gesund arbeiten !!
- Wissen ist Macht, aber nichts wissen macht auch nichts.
- Es gibt viel zu tun, warten wir es ab.
- Lieber Feste feiern als feste arbeiten.
- Hoch die Arbeit - aber so hoch, daß keiner dran kommt!
- Zuviel gedacht ist bereits gefährlich.
- Kennst du den Ort, wo die Sonne nie lacht, wo man aus Menschen Fachidioten macht? Wo man vergißt Toleranz und Humor? Es ist das NKG, ich warn' euch alle davor!

LEBENSWEISHEITEN:

- Das Leben ist wie eine Klobrille - man macht viel durch.
- Wer früher stirbt ist länger tot !!
- Galilei ist tot, Newton ist tot, Einstein ist tot - und mir wird auch schon schlecht!
- Der Student geht solange zur Mensa bis er bricht !!
- Lieber arm dran als Arm ab.

VALENTIN

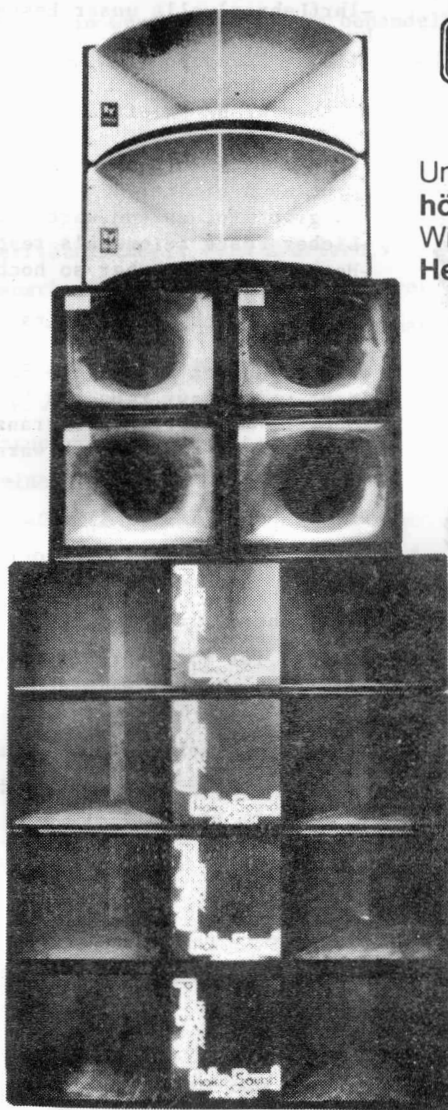
Schwanengasse 7
6950 Mosbach
☎ 06261/15015

Geschenk- und Wohnbedarf

Musikhaus Hofmann

Am Henschelberg 81

MOSBACH Telefon 0 62 61/1 54 44



Hoko Sound
MOSBACH

Unser **PA-Service** kann sich
hören und **sehen** lassen.
Wir beschallen 1983 die
Heidelberger Jazztage.

Hoko Sound
MOSBACH

bietet aus eigener Produktion:
EV-Beamer Bass Bins + 15 B
DM 1590.-
Polyester Midr. 12" + 12 L
DM 710.-
Elektron. Frequenzweichen
DM 690.- (2 weg Stereo/
3 weg Mono/12 dB Filter)
„**Das Soundwunder**“ für
PA + Studio
„**Hoko Sound-Earxiter**“
DM 1490.-

Natürlich haben wir auch Konz-
ertgitarren ab DM 145.-,
Elektrogitarren mit durch-
gehendem Hals ab DM 399.-
und Guitar-Tuner und Effekt-
geräte und jede Menge Syn-
thies und Maultrommeln und
Flöten und Kapos (aber nicht
den vom Bau!) und jede Menge
Mikros, Amps, Bässe, Saxo-
phone, Trompeten und Kazzoos
(Alles was Krach und Spaß
macht).

Lehrer gibt's ...

Er ist kein Lokomotivführer, Rübenrupfer, Flachmaler, Privatdetektiv,
billiger Jakob, Clown, Dresseur, Elefantenführer, Vogelabrichter, Hafen-
arbeiter, Schmuggler, Programmleiter, Geheimsekretär oder Automaten-
knacker - nein er ist Englisch- und Geschichtslehrer. Und das auch noch
an unserer Schule!

Eigentlich lohnt es sich ^{nicht} über Lehrer zu schreiben, deren Unter-
richt ^{mal} so spannend ist wie Schenks "Blauer Bock".

Es lohnt sich auch nicht über Lehrer zu schreiben, die unfähig sind, in
angemessener Weise Unterricht zu halten, und die deshalb den größten
Teil ihrer Stunden mit abhören ausfüllen. Wenn ein Lehrer diese zwei
Unfähigkeiten aber in sich vereint, und wenn dieser dynamische Super-
pädagoge der Extraklasse seine Fähigkeiten auch noch so drastisch
präsentiert, dann ist das schon ein paar Zeilen wert.

Ihr wißt schon alle wen ich meine! Wer hört schon 40 Minuten in der
Stunde ab und nutzt die verbleibenden 5 Minuten fürs Hausaufgaben-
geben, damit in der nächsten Stunde das Spielchen von neuem beginnen
kann!?

Na?! Haben sie sich schon erkannt? Aber, warum sagen sie es denn nicht
offen, daß es Ihnen Freude bereitet, Schüler auszuquetschen bis zum
Geht-nicht-mehr? Warum diese dreistigkeit im Durchdauernreden: *Als
Lehrer muß ich so etwas machen. Bei diesem Schulsystem, um den Schüler
gerecht bewerten zu können; auch, wenn mir das ja selbst zum Hals
heraushängt.*

Nur keine falsche Bescheidenheit! Wer so ist, der ragt heraus aus der
Masse der anderen; ob nach oben oder unten, das bleibt allerdings offen.
Wir gratulieren trotzdem!!

Wer ihn im Unterricht genießt, der ist wahrlich ein Glückspilz.

Wer ihn nicht hatte sollte nicht verzagen; ihr könnt ja noch in den
Genuß seines Unterrichts kommen, solange Neckargerach noch nicht von
den Fluten des Neckars verschlungen ist.

Gunther Heiss

BLAUES BLUT IM LEHRERKOLLEGIUM!

Nottingham.reuter.In den Ritterstand erhoben wurde Helmut Knapp von der "Royal Society o. Indolence and Lazy-bones". Als Wappentier wählte sich der Eberbacher Rittersmann ein Faultier auf blauem Grund. Bei der noch ausstehenden Feierstunde im neuengerichteten Jagdzimmer im musischen Bereich will er die noch ausstehende Klausur des Geschichte-Leistungskurses 13 nachträglich zurückgeben. Um zahlreiches Erscheinen der Betroffenen wird gebeten!

BAHNRECHEND

Für die Projektstage im kommenden Jahr plant Prof. Dr. Hilbert eine noch nie dagewesene Synthese von sportlicher und geistiger Betätigung: das Paragrafenreiten. Weitere Fragen nach Regeln und Taktik verweigerte er mit dem Hinweis auf die §§ 29, 31, 52 des BVWst und mit Bezug auf den Erlaß des KuMi vom 23.6.81.

RAUER WIND AM NKG

Mosbach.nkg. Neuesten Berichten zufolge wurde der Hausmeisterhund des NKG wegen Trunkenheit im Dienst fristlos entlassen. Seine Nachfolge hat jetzt OStR Krauß angetreten. Ein Militärsprecher dementierte jedoch, daß zusätzlich zu seinen Patrouillengängen gegen Zuspätkommen auch noch Stechuhren in der Aula montiert werden sollen.

AUSGERISSEN !!

Entgegen anderslautenden Vermutungen ist Frau Rahäuser immer noch am Leben! Sie hat lediglich ihre "Wirkungs-"stätte in den musischen Bau verlegt. Bei dem geplanten Interview über erste Ergebnisse bei dem Versuch die Pennernachfolge anzutreten, flüchtete Sie vor uns mit den Worten: "Nein, meine Herren, Sie kommen nicht in meinen Grundkurs!"

(?)

RÄTSEL GELÖST ?

Mosbach.ap. Der eigenartige Gang einer gewissen Lehrkraft am NKG löste unter führenden Ethnologen einen heftigen Meinungsstreit um die Abstammung des Menschen aus. Der "Schildkrötenhypothese" steht die Annahme eines teichhuhnähnlichen Vorfahren gegenüber. Die diesbezüglichen Untersuchungen sind inzwischen als "Kasper Spiller"-Versuche in die Literatur eingegangen.

SENSATIONELL

Mosbach.ap. Erstmals gelang es dem Chemiker Schöneboom im Labor aus reinem 3-methyl-indol Gold (!) herzustellen. Dennoch hat die Direktion des NKG den Antrag Schönebooms, aus der Druckbranche wieder ins Lehramt übernommen zu werden, vorläufig zurückgewiesen.

PFLICHTBEWUßt

An alle Matheleistungskursler der 13. !! Laut einer Berechnung von Herrn Waltereit sind im Laufe der GO über 2 Schulstunden durch "Tafelwischen" draufgegangen! Für den 18. Juni sind bereits 2 Nachholstunden angesetzt. (zu 45 Min., auf die bleibenden 3,68 Min. wird großzügig verzichtet!). Näheres bei Herrn Waltereit persönlich.

TROSTPREIS

Wumbuktu.zus. Trotz des gescheiterten Versuchs von Herrn Dr. Janzer, die tropische Pflanzenwelt in den Gängen des NKG heimisch zu machen, verlieh ihm die "Panafrikanische Aktionsgruppe Togo" für seine Bemühungen die "Goldene Gießkanne". Die Redaktion gratuliert nachträglich.

SENKRECHTSTARTER

Bonn.upi. Aufgrund seiner Fähigkeit zu verneinen ohne "nein" zu sagen wurde StR Junker jetzt eine Diplomatenlaufbahn in Aussicht gestellt. Gerüchte über eine bereits erfolgte Zusage hat er jedoch, unbemerkt aber heftig, bestritten.

Löwenzahn ist schon seit jeher
Als höchst kriegerisch verschrien,
Denn er läßt bei gutem Winde
Fallschirmtruppen feindwärts ziehen.
Und ich sitz auf der Veranda und verzehre meine Suppe
Und entdecke in derselben
zwei Versprengte dieser Truppe.

LEBENSWEISHEITEN:

-Lieber ein Hoch auf dem gelben Wagen als ein Tief über Helgoland.

-Das Leben ist wie eine Hühnerleiter - kurz und beschissen.

-Die Weisheit verfolgte mich, doch ich war schneller.

"Mißverständnis" sagte der Igel und stieg von der Klobürste.

-Der Pferd, der hat vier Beiner, an jeder Ecke einer. Und fällt er ab, der Einer, dann fällt er um, der Pferd.

ZUM THEMA ALLOHOL:

'Lieber übernacht versumpfen, als im Sumpf übernachten.

-Stell' dir vor es gibt FREIBIER und keiner weiß wo!

Auf einem Grabstein:

Hier ruht in Gott - Wilhelm Ott

Weil er zu viel gesoffen hot!

Drua Wand'rer geh schnell fort von hier -

Sonst kommt er raus und säuft mit dir!

Neulich in der Aula

FRAUEN/LIEBE:

Lieber Hahn im Korb als Hähnchen im Grill !!!

Lieber eine Stumme im Bett, als eine Taube auf dem Dach.

Liebe auf den ersten Blick ist die weitverbreitetste Augenkrankheit!

Ein Mann ein Wort - Eine Frau ein Wörterbuch.

Hübnerbier unerreicht! Eins gesoffen, zwei gesäucht.

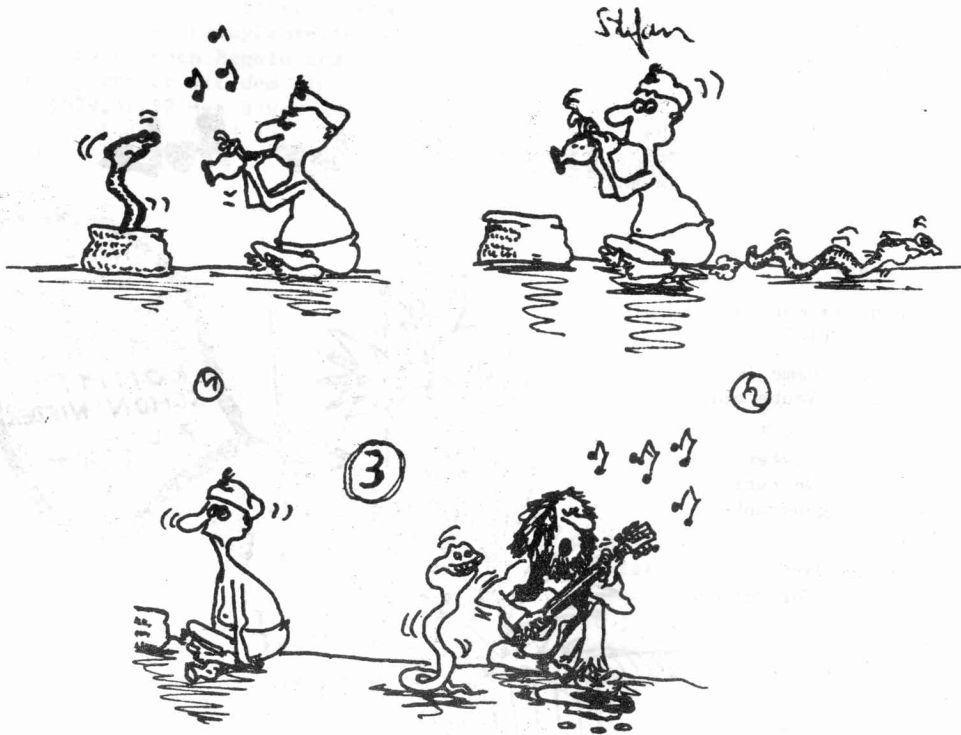
Die Axt im Haus erspart die Ehescheidung.



BE CAREFUL:
MAJOR KRAUSS IS ALWAYS
WATCHING YOU !!!!!

ABBIDUR???

Als kleine Bub gewäße, nät wisse was mache!?
Eltern sage: gehsch in'Günnasium, dann lärne gut Beruf
Denke: des keine schlächte Idee!
Deshalb bin gegange in Günnasium um zu mache Abbidur --
und später habe viele Geld!
Denn alle sage: wenn Geld - dann Fräulein auch!
Docu jetzt habe Abbidur und immer noch keine Geld
und keine Fräulein!
Weitergehe auf Unität des net wolle, weil auch keine Geld dort.
Vielleicht doch lieber gmacht hätt wie großes Bruder:
des arbeite seit öde Klass von Grundschul in Steinbruch
und verdiene schnell viel gut Geld!!
Obwohl des mit Bruder is ä bissle komisch, guckschd:
Bruder Geld und trotzdem keine Fräulein!?!?



SPRUCH DER WOCHE:

- 12 - Wer zum Galgen geboren ist, der ersäuft sich schon nicht !

übrigens

Schulkrum kauft man beim

Bosch

der hat eben alles für die Schule
Schreibwaren
Zeichen- und Malbedarf
Schulbücher
alles für
Spiel - Freizeit + Hobby

6950 Mosbach Bosch-Passage Tel. 06261/2421

Schule: Steine hoch emporgeschossen
quadratisch stehn sie da
Menschen schwirren auf und ab
Bewegung hektisch ist
wollen lernen doch nix können
Riesenscheißdreck ist's!!!

REIMSICK

Schüler vor dem mdl. ABl

Weg!: Warum hupen Mülleimer in der Ferne
Wieso fährt Schaukelschnell so pferd
Wann fliegen wir mit der Taverne
Wir wollen weg von dieser Stell
Alleine wolln wir aber nicht
Mülleimer und Schaukelpferd müssen mit

Hampf: Hier dienere ich im Fehler
was das wohl fährt?
alles Essen fährt schnell
in meinen Därmen gärt's
manchmal Fehler schneller?!?!

Frust: Draußen dunkel Nacht vergeht
Tage nix wird bringe
böse Welt nix esse dut
wird erscht gar nix grigge!!!



- 13 -

Stefan

EINE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE

Opfer des Überfalls am 7.0.83 gegen Mittag im Atrium des MKG :

Oliver E. aus T.

Durch diesen Vorfall mußte Oli 14 seiner Körpergröße einbüßen! (Spitzname daher: Schrumpfkrüppel, Hinkbein oder Humblestance)

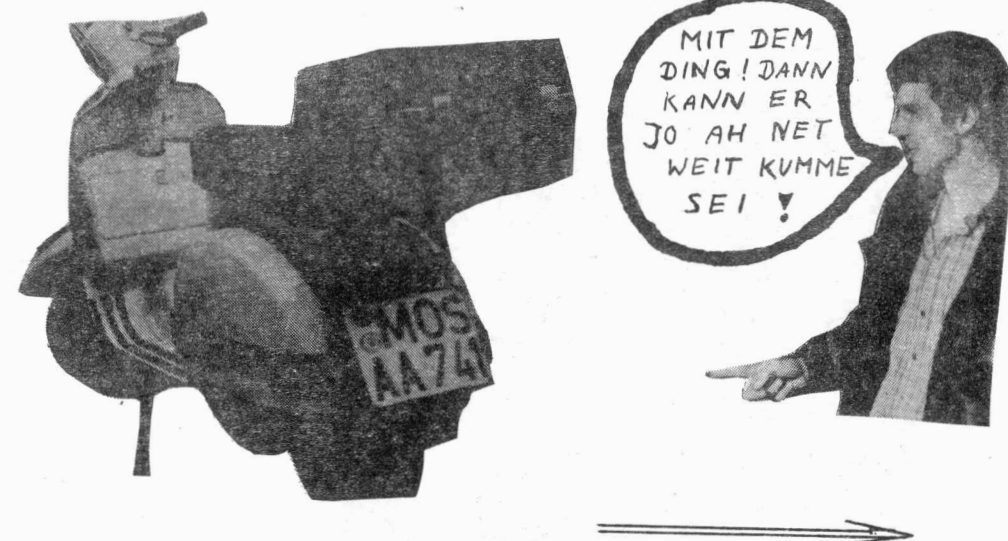


Die Dreckmade

Nassen Sack



Nach Zeugenaussagen soll der Täter mit folgendem Fahrzeug geflüchtet sein:



Maiberzitate:

- a) Här Orth, hau doch dem neue da emol ins Kreitz, dem Dackel !
- b) Do kumme dann die Kleene Stumpe zu uns ruff! - Sogar aus Sizilie, die schwarze Bouze !
- c) Wie häßt's? ÄÄÄÄH, na... Äh, noa, sachemol: ÄÄÄÄH, ha, na, Hargott nochemol! Mein Gedächtnis Valoßt mi a bald.
- d) Do gibt's solche kugelrunde, also runder wie runde, des heeßt ganz runde Steener !!
- e) Mit de 14C-Methode kamma feschtstelle, wie alt des Zeig is! Des hot ma a in Ägypte g'macht, do hot ma dann genau sage kennä: -Die Nofretete is die Mutta vun dem un dem Knochä !
- f) Dene, die in Berlin studiert hewä , schlupf ma hinne un vorne nei !!
- g) Ponor, net Porno; sondern Ponor !
- h) Kinnas, kumme Zeite uf uns zu, do woas 3. Reich ä Kinnaspiel degegä .
- i) Is doch klar! Klar? (ganze Klasse:nöö!) Naja, is mir anet klar!!
- j) In Afghanistan: ma kann sage: mehr als ä Drittel vun de Männer sinn Warme!
- k) Do hots Brot gewä , des hot gschmeckt wie ähm, ähm (schmatz) - wie Leim!!
- l) Unn vun dennä route Kartoffle, do hawwi dann de Dünnpiff kriegt !

Tips zur Aussprache:

Jedes "s" ist durch ein "th" (sprich:tiäitsch) zu ersetzen.

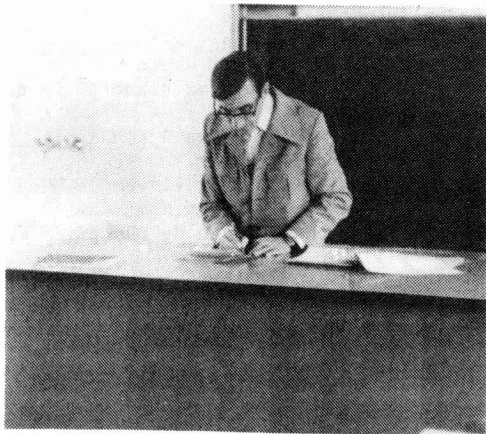
Stefan

Kurz darauf beginnen die zuständigen Kriminalkommissare mit der Ermittlung. Zunächst arbeiten sie aber noch an den Protokollen.

Das Bild zeigt Kriminalkommissar Dr. Rausch in seiner Schreibstube:



Auch Kriminalkommissar Dr. Panzer (wegen seinem guten Gehör auch bekannt unter dem Namen "der Fuchs") befaßt sich mit diesem mysteriösen Fall:



Außerdem arbeitet Dr. Panzer bei der Spurensicherung aktiv mit:

Nju, där
hatte aba
langä Baine
jehaabt!



Auch Major Tom war innigst darum bemüht, den Vorfall aufzuklären. (Er half uns sehr bei der Ermittlung der am meisten verdächtigsten Personen!)

Wir werden
wie beim Militär
vorgehen: streng,
systematisch, hart!



Als erste Person wurde Herr H. mangels Alibi festgenommen!
 Das Bild zeigt ihn während der Untersuchungshaft in den Kellerräumen
 des NKG:



MMH
 ÄÄÄH

Jetzt endlich konnte der richtige Täter gefaßt werden.

Also wir
 haben ihn
 Herr Dr. Panzer



Nju, iss ar endlich
 jefaßt worden, da
 Ibeldätor

Liegt ein Schüler tot im Keller
 war der Maier widerschneller !



Der Mann mit den langen Beinen.

Doch Herr Kaiber war imstande seine Unschuld recht schnell zu beweisen
 und konnte daraufhin wieder freigelassen werden!
 Hier sehen wir Herrn H. bei seiner Freilassung aus der U - Haft zusammen
 mit den Polizeibeamten Schneckenfänger und Gilber, deren Aufgabe es war,
 Herrn H. in dieser Zeit zu bewachen.
 Herr H. ist sichtlich froh darüber, wieder auf freiem Fuß zu sein!

Das Opfer



Oabu, wann Jolemn
 zwischa d'Finga kriegs
 denn zaquetsch J wie
 Miksch



Mit Mayer-Rückfelder nach vorgesternWELTREKORD

Dem Schüler Bernhard Knapp gelang es als Erster die Überdachung des Gangs zwischen Hauptgebäude und Musikischen Trakt in weniger als 15 Sekunden mit dem Fahrrad zweimal zu überqueren!
Herzlichen Glückwunsch, die Redaktion.

Kurz nach dem Start:
Die schwierigste
Phase !



Am Ziel angelangt !
Bernhard ist zwar
noch sichtlich außer
Atem, aber er freut
sich riesig über
seine gelungene
Rekordfahrt.



Alles einsteigen, in den Zug, der seit einiger Zeit fährt !-genauer:
seit dem 16. März 80 . - Keine Angst! M.V. ist Schaffner: ohne Turnschuhe,
versteht sich, wenn, dann mit Schlips und Kragen (obwohl er's auf dem Fußball-
feld ganz leger mag). Ein zünftiges Volkslied auf den Lippen! Kein "HEIMAT-
ADE", natürlich, Heimat ist "in" ! Und welche Faszination steckt doch in einem
schönen deutschen Stabreim! Wozu belastende Geschichte des 3. Reiches? Wenn
Politiker sie nicht verdauen, was sollen Schüler damit? Also laßt uns doch den
Stoff kürzen! Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?
Sollen die doch erst mal lernen, wo der Neckar in den Rhein fließt (wenn er
es wenigstens selbst gewußt hätte!), bevor der Nord-Süd-Konflikt vielleicht
unnötiges Bewußtsein weckt. Konflikte lassen sich sowieso besser in Wehrkunde
als in Gemeinschaftskunde behandeln. - Gesetzesvorlagen dazu wurden schon im
Landtag eingebracht. Hausaufgaben überläßt er gerne dem Ermessen des Lehrers,
ein Schüler kann noch nicht wissen, was gut für ihn ist. M.V. weiß, daß den
Schülern in BaWü wieder Zucht und Ordnung beigebracht werden müssen. Mit
Disziplin und Strenge kann sich ein Lehrer auch in großen Klassen durchsetzen.
Sollen sich doch die neuen PH-Abgänge arbeitslos melden, es gibt ja nur 2 Mio
Arbeitslose. (das bei überbelegten Klassen gesparte Geld gibt dann das Sozial-
amt an Arbeitslose aus.) Das fehlende pädagogische Potential kann auch durch
bezahlte und unbezahlte Überstunden gedeckt werden. PH-s kann man auch schlie-
ßen, dann gibt es auch keine Lehrer! (?) * Aber vielleicht sind M.V. unselb-
ständige, wenig kreative Schüler, die zwar wissen, wieviel Raketen in der Bun-
desrep. zu ihrer aller Sicherheit stehen, lieber, als Schüler, die wissen, was
diese Raketen auch für sie bedeuten können und die zudem bereit sind, von
alleine darüber nachzudenken, was in diesem unserem Lande für sie wichtig
ist. So, daß kein Politiker sagen muß: "Keine Angst, wir denken für euch mit, über-
laßt das alles ruhig uns" Daß schon beim Übergang Grundschule/Realschule/
Gymnasium sowie in der 9./10./11. Klasse derartig "gesiebt" wird, ist im Gegen-
satz zur Beteuerung der Chancengleichheit ein Beleg dafür, wie M.V. sich mün-
dige Bürger vorstellt. In welche Richtung sich der Zug nun hier und heute
WENDET ist auch an unserer Schule spürbar: Lehrer vom "alten Schlag", die dennoch
diese Welle nicht mitreiten, hängen in der Luft (??) *, ein liberaler Rex wird ver-
unklimpft und muß Strenge vorgeben, "progressive" Lehrer haben es schwerer und
selbst die, die diese neokonservative Entwicklung voll bejahen, fühlen sich mit
den anderen zeitweise von soviel Pioniergeist, der mit 7 Meilenstiefeln hinter
dem 2. W.K. landet, unterspült und leicht entmündigt.



**Gerade Schüler und Studenten
müssen mit jeder Mark rechnen.
Deshalb gibt es das -Girokonto
für junge Leute „zum Nulltarif“.***

* Für Schüler, Studenten und Auszubildende
führen wir das Girokonto gebührenfrei.

Sparkasse Mosbach
wenn's um Gold geht – Sparkasse

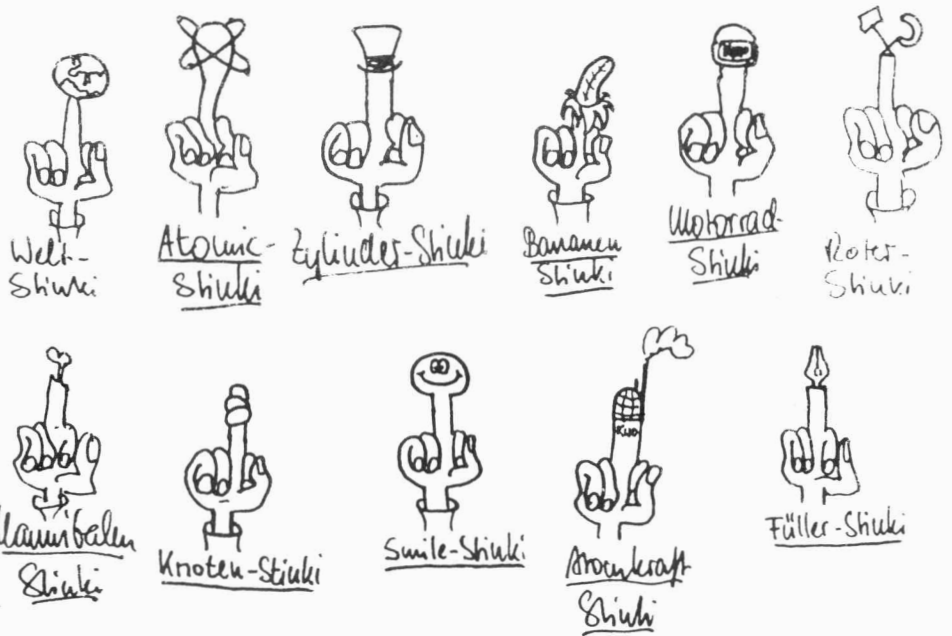


BOSE ZUM EN BEHAUPTEN ...

- ... daß Herr Bonsack nur Vorstand beim VFF fährt und daß er dort der einzige ist, der Lesen und schreiben kann.
- ... daß Herr Knapp nur in Frankfurt studiert hat, seine Nachstudien in Sachsenhausen bei einigen Krügen Most durchführen zu können.

- H. Fischer: "Gegen den Einstein war de' Newton nur 'n kleiner Nasenbär!"
- H. Bonsack: "Unser Orchester hat auch immer irgendwas zu spielen. Wenn net grad 'n Offizier geehrt wird, oder irgendwas en neuer Bürgermeister eing'setzt wird – is' bestimmt in Afrika Muttertag!"
- H. Bonsack: "...da gibt's Kinder, die führen mit 4 Jahren einen Haushalt!"
"...im Odenwald ist es mehr ein horizontales Treiben."
(Gemeint: hor. Arbeitsteilung)
"...wenn die eine Obstschwemme kriegen – da drehen die Kopf!"
"...dort gibt es ganze Organisationen, die unterirdisch Flugblätter verteilen!"

stinkis 1



Dieser Artikel möchte einige hörensweite Ereignisse aus der glorreichen Zusammenarbeit der 12 bzw. 13. b und ihrem Lehrer Herr Bonsack an die Öffentlichkeit bringen. Einige Aussprüche durchziehen seinen Unterricht wie ein roter Faden: "Leit, was macht er dann fer e' Gedees ?!"



"Mach de' Bawe net struwelich !"
 "Ich dreh eich's G'sicht uff de' Rücke !"
 "Da bleibt kein Auge drocken ."
 "So Freunde, gibt's was, was mich als Gemeinschaftskundelehrer angeht ?"

Wenn er diese Frage stellte, hieß es schnell zu schalten, denn dann war er stets bereit, uns seine Erfahrungen aus den verschiedensten Bereichen zugute kommen zu lassen. So konnte es schon einmal passieren, daß man beim Disput über Wirtschaftsprobleme plötzlich beim "GRÜNEN BAUM" oder bei den überbezahlten Bundesligaprofis landete. Wenn es dem einen oder anderen einmal trotz größter Anstrengung nicht gelang pünktlich im Klassenzimmer zu sein, so begrüßte er den Spätankömmling oftmals mit den Worten: "Tritt ein, bring Glück herein!", um sich danach die herzerweichenden Entschuldigungen anzuhören. Hier nun einige Beispiele: "Auto ist nicht angesprungen."

"Busfahrer hat sich verfahren !"
 "Mußte erst noch mein Auto freischaufeln!!"

Seine liebe Not hatte er auch mit seinen stets aufmerksamen Schülern, so daß es einmal zu einer recht eigenartigen Antwort kam, als Herr Bonsack nach der Weimarer Koalition fragte:

"Zähle mir mal die Parteien auf, die die Weimarer Koalition bildeten !"
 "SPD - äh - Zentrum - äh, äh - Stille - Spartakus."
 "Ohwaia !!"

"äh - lange Stille - DDT."
 "Oh lieber Gott ! ha! Scheiße Herr Graf, he !!"
 (eigentlich: SPD, Zentrum, DDP)



Sehr sinnreich kommentierte Herr Bonsack die verschiedensten im Unterricht behandelten Themen. Hier nur einige Beispiele:

"Ja, ja... im Ethopaparlament, do hot's scho' ganz luschtige Leit' drin. Z.B. de' Habsburgs Ottl, der hockt do a drin! (Otto v. Habsburg)
 "Kennt ihr alle de' GRÖFAZ - den größten Feldherrn aller Zeiten ?!"
 (gemeint: Adolf Hitler)

"Ostberlin, des is doch de DDR-Zoo mit 25 DM Eintritt."
 "Des Buch is ja net schlecht - aber eefach scheiße !!"
 "Was rennt doch alle de' dumme Willi !" (Wilhelm II.)

Auch ist Herr Bonsack bis heute noch auf der Suche nach dem Gesundbrunnen in Mosbach, der überraschend auftretende Krankheiten von Schülern auf wunderbare Weise innerhalb weniger Stunden oder spätestens an einem Tag heilt, so daß sie am nächsten Tag wieder gesundet im Klassenzimmer sitzen. Auffällig erschien ihm auch, daß sich Infektionen vor allem an Tagen häuften, an denen irgendwelche Klausuren angesetzt waren. Ein heißer Tip von Schülerseite - HALT, stop - beinahe hätte ich vergessen, daß ich mein großes Indianerehrenwort gegeben habe, diese verschiedenen Heilquellen geheimzuhalten und außerdem will ich hier auch keine Werbung machen.

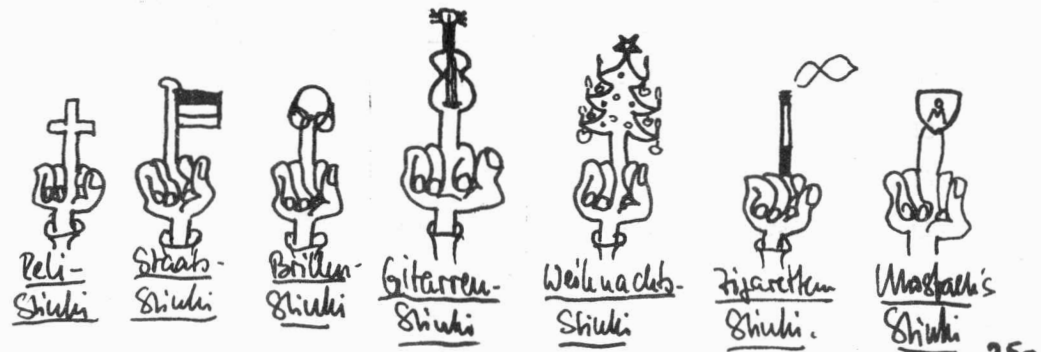
Nun gab es bei uns schon recht bedenklich kränkliche Personen, denen man es doch nachsehen sollte, wenn sie einmal den Überblick über ihre verschiedensten Gebrechen verloren. Hier ein Beispiel eines solchen leidoplaigten Schülers:

"Frank, warsch du krank ?"
 "ja; wann?-"

Dies war nur eine kleine Auswahl aus dem reichhaltigen Repertoire unseres Gemeinheitskundespezialisten Bonsack und ich hoffe, daß er seinen lockeren und doch zielstrebigem Lehrstil beibehalten wird, damit auch noch spätere Schülergenerationen etwas zu erzählen haben.

© by Martin Pöschl

stinkis 2



ENTSCULDIGUNGEN (FORMBLÄTTER)

Zum Gebrauch an den vorgezeichneten Linien abtrennen !

✂

ENTSCULDIGUNG

Am _____ konnte ich den Unterricht in der _____ Std. wegen

- Übelkeit
- Kopfschmerzen
- Zahnschmerzen

nicht besuchen. Ich bitte dies zu entschuldigen.

UNTERSCHRIFT

✂

Entschuldigung

- Wegen
- Beerdigung meines(r) Opa/Oma/Kanarienvogel/sonstiges
 - Hochzeit meines(r) Sohn/Tochter/Enkel
 - Geburtstag von Onkel Hans/Tante Lisa/Frau Altstaedt/sonstiges

konnte ich den Unterricht am _____ von _____ bis _____ nicht besuchen. Ich bitte mein Fehlen zu entschuldigen.

UNTERSCHRIFT

✂

Sehr geehrte(r) _____ !

Ich bitte zu entschuldigen, daß ich am _____ erst zu der _____ Std.

in den Unterricht kommen konnte. Schuld war ...

- Schneesverwehungen.
- trockene Fahrbahn.
- Vulkanausbruch zwischen Fahrenbach und Robern.

UNTERSCHRIFT

Ein vorrausschauender Rückblick

Jetzt ist es vollbracht. Ich habe es geschafft.

13 Jahre Schule - und was bleibt?

Was sind die Früchte dieser Arbeit?

Ein Blatt Papier - das Abitur, die Hochschulreife!

- die Eintrittskarte in unsere Gesellschaft!

- der erste Schritt zum vollwertigen Bürger!

Und was habe ich in diesen 13 Jahren fürs Leben gelernt?

Anpassung und bedingungsloses Unterordnen - damit ich den Ansprüchen der Gesellschaft genüge.

Mit dem Strom schwimmen - denn wer nicht auffällt, kann auch nicht reinfallen.

Arschkriechen und Speichellecken - damit ich möglichst hoch nach oben komme.

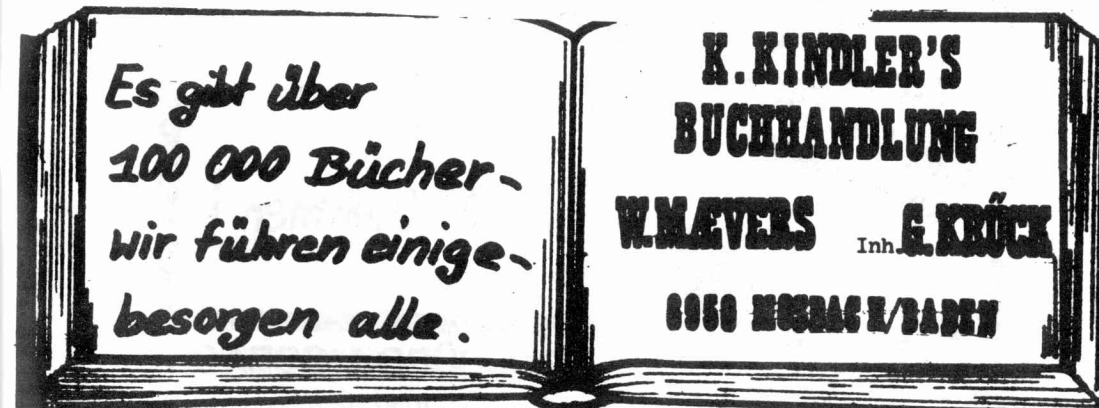
Ellenbogenverhalten und Sozialdarwinismus - damit ich meine Position gegenüber Konkurrenten verteidige.

Diese Mittel haben sich schon in der Schule bewährt.

- sie werden sich auch im "Ernst des Lebens" bewähren.

Das ist die Erkenntnis, die Lebensphilosophie, die ich aus meiner Schulzeit gewonnen habe - sonst nichts.

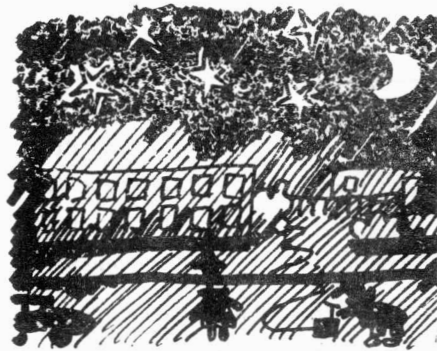
h. Ed. n



NEWS VON ZORRO



NACHTS am NKG



NACHTS AM NKG... © by TEBE

FRAUENZEITSCHRIFTEN

Als ich neulich im Radio die Reklame für "Bild der Frau" hörte, wurde ich zu diesem Artikel angeregt.

Ich hatte das dringende Bedürfnis, mich der Öffentlichkeit anzuvertrauen, da ich - überwältigt von der Vielfalt an Information, die man in dieser Zeitschrift bzw. zur Zeitschrift aufgemachten Zeitung erhält - nicht an mich halten konnte, diese meine Begeisterung an andere informationsbegierige und gelangweilte Frauen weiterzugeben.

In Bild der Frau erfährt man alles über die neuste Mode, über Make - Up und Erisuren; kurz alles, was Frauen wissen müssen, um ihren Körper solcherart bedecken bzw. bearbeiten zu können, daß sie dann das sind, was man in manchen Kreisen mit dem Wörtchen "schön" benennt.

Desweiteren werden unsere Hausfrauen in die tieferen Geheimnisse der Kochkunst eingeweiht und mit neuen Rezepten angeregt, damit sie ihrem Ehemann (oder Freund) etwas Gutes auf den Tisch stellen können. Denn ein Mann ist kaum zufriedener als wenn er gut gespeist hat. So ist es für die Frau eine Freude, ihren Mann immer wieder mit neuen Kochideen überraschen zu können. Und hierbei - liebe Frau am Herd - steht ihnen "Bild der Frau" mit Rat und Tat zur Seite. Wissen Sie schon alles über Lady Dianas neuste Garderobe? - Nein? Dann müssen Sie sich so schnell wie möglich die neue Bild der Frau kaufen, damit auch Sie informiert sind.

ALLES ÜBER LADY DI - le dernier cri, oder auf Deutsch:

ALLES ÜBER LADY DAI - der ^{Letzte} Schrei (oder unter uns - das Letzte).

Weiß Ihre Nachbarin früher als Sie, wer mit wem und was wie wo????

Dann wird es Zeit, daß Sie sich "Bild der Frau" besorgen, denn der Verdacht liegt nahe, daß Ihre Nachbarin diese Informationen eben aus dieser Zeitung bezog, um Sie dann hinterlistig mit den neusten Unwesentlichkeiten überraschen zu können !!! Wollen Sie schneller sein als alle anderen, dann müssen Sie sich nur "Bild der Frau" kaufen, denn diese Zeitung weiß alles, bevor es überhaupt geschehen ist ! Sie müssen zugeben, schneller geht es nicht.

Und sozial ist diese Zeitung noch dazu! Der Preis beträgt nur 50 mickrige Pfennige . Da sind Sie platt, was?

Mit äußerster Rücksichtnahme auf das sozial schwächere Volk hat die Redaktion der Springer - Presse sich auf diesen Preis geeinigt. (Es gibt wohl kaum noch andere Zeitungen, die so, wie die Springer - Presse um das Wohl ihrer Leserschaft besorgt ist. Das nur nebenbei.) Zu beachten ist auch die typische "Bild"-Auf - machung nach dem Schema : "Mann drehte seine Frau durch den Fleischwolf." "Bild" sprach mit den Knödeln."

Großer Bahnhof für kleine Geldbeutel

Fahrkarten gleich zum Mitnehmen!

tween-tickets
die irre, günstige Reise-
möglichkeit mit der
Bahn für alle unter 26.
Jahren für alle quer durch
Deutschland und
Europa, mit fahrplan-
mäßigen Zügen,
jeden Tag.
Bei uns gibt's die
tween-spar
tickets bis zu
40% ermäßigt!

REISEBÜRO MOSBACH

Siegfried Haungs

6950 MOSBACH/BD., Hauptstr. 58

Tel. 06261/14414




"Bild der Frau" - eine Frauenzeitschrift unter vielen anderen. Äußerlichkeiten sind meist Inhalt dieser Zeitschriften. Der Markt ist davon überschwemmt, selbst die gute alte "Illustrierte" kann da nicht mehr mithalten.

Trotz diesem Überangebot an Frauenzeitschriften, scheint es immer noch genügend Abnehmerinnen zu geben, um weiteren Klatsch - und Modeblättern - wie "Bild der Frau" - das Aufkommen zu ermöglichen. Zeitungen und Zeitschriften, die Unwesentlichkeiten verbreiten, gibt es wie Sand am Meer, wesentliche Information jedoch ist auf dem Zeitschriftenmarkt nur selten zu finden; kein Wunder, die Zahl der Abnehmer auf diesem Gebiet ist weitaus geringer.

Sehr traurig, kann ich da nur sagen!



Susanne Brian

UNERSÄTTLICH !!

Fahrenbach.tom. Trotz dem Gewinn der Meisterschaft ist der Vater des Erfolgs M. Bonsack mit seinem VFR Fahrenbach nach wie vor unzufrieden. Für die nächste Runde baut der leidenschaftliche Doityourself-Heimwerker bereits an der Abseitsfalle, die bis zum Aufstieg in die Bundesliga 1986 fertiggestellt sein soll.

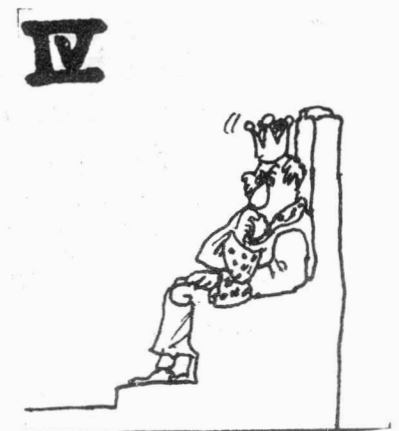
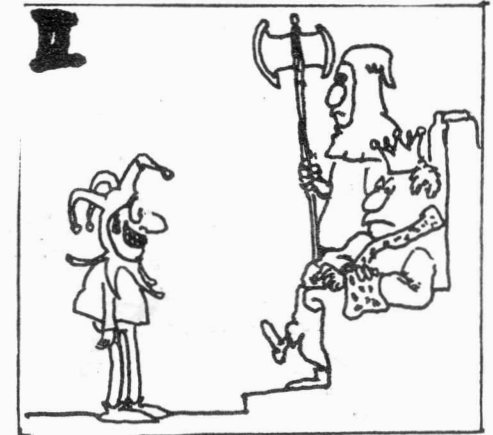
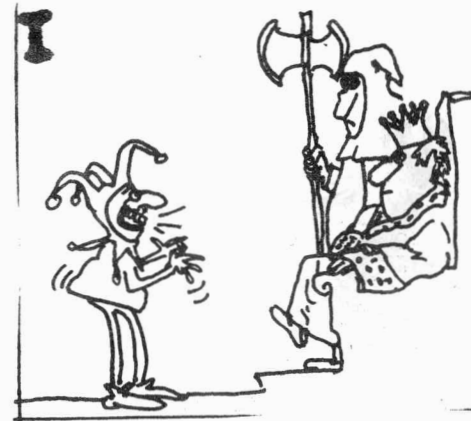
LÄCHERLICH !

Moskau.tass. Der Plan der Konzertagentur K.H. Herz, bei der Geburtstagsfeier des Herrn Antropow im Kreml für die musikalische Umrahmung zu sorgen ist vorerst an den zu hohen Flug - kosten gescheitert. Als Ersatzveranstaltung plant Herz mit Prof. Kühn und seinem Schülerorchester bei der Einführung des stellvertretenden Nachtwächters beim Landratsamt Mosbach die Aufführung der kleinen Nachtmusik.

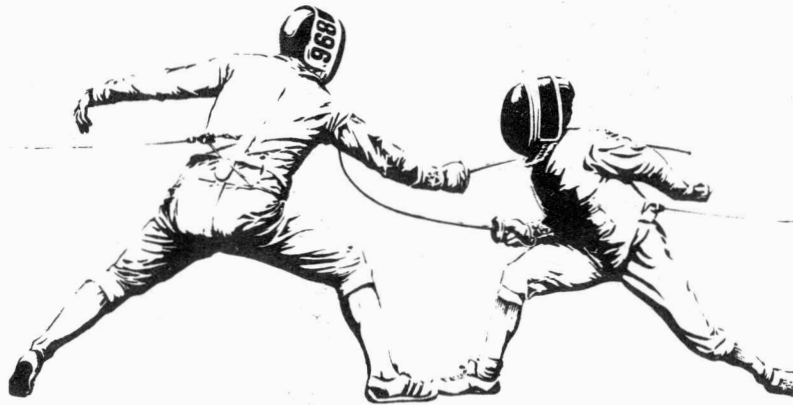
MUß DIE GESAMTE QUANTENPHYSIK NEU FORMULIERT WERDEN ?!

Doppelpreisträger Kispert (Scheffel u. Leibnizpreis) schüttelte über die Heisenbergsche Unbestimmtheitsrelation ungläubig den Kopf ! Es zeichnet sich bereits eine Revidierung der Nobelpreisverleihung Heisenbergs aus dem Jahre 1932 ab. Dazu der Ehrenspielführer Uwe Seeler : "Ich glaube, der HSV hat auch in diesem Jahr wieder gute Chancen Meister zu werden!"

DER KÖNIG UND SEIN NARR



WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:



Wir beraten Sie hieb- und stichfest. Damit Sie für die täglichen Finanz-Gefechte fit sind.

Denn gut beraten sein, fit sein lohnt sich ganz besonders beim Geld. Zum Beispiel bei Spar- und Anlageformen, die hohe Zinsen und Prämien einbringen. Oder beim Ausnutzen günstiger Kreditangebote und unserer mannigfachen Service-Einrichtungen. Kommen Sie zu uns. Dann sind Sie beim Wettbewerb um den Gelderfolg immer in der optimalen „Auslage“.

volksbank mosbach

Warum heißt bloß das Eichhorn "Eichhorn"?
Denn weder hinten, geschweige vorn
Hat es ein Horn oder dergleichen,
Auch sieht man es nicht nur auf Eichen.
Ein Wort erscheint und tritt in Kraft,
Sein Sinn jedoch bleibt schleierhaft.
So läßt mich noch etwas nicht ruh'n:
Was hat der Mensch mit "Mensch" zu tun?



NEUES AUS DER MEDIZIN !!

Nach langer intensiver Forschungsarbeit wurde festgestellt, daß sich unter den vielen Schülerbeschäftigungsviren der Strickvirus besonders stark verbreitet hat. Anfangs konnte man ihn nur ganz vereinzelt feststellen, doch eine rasche Zunahme war nicht zu übersehen. Ja, er machte sogar schon bald den besonders resistenten Schwätzviren Konkurrenz (Bew.: von 16 im Musikunterricht anwesenden Schülerinnen waren 14 von dieser seltsamen Krankheit befallen.).

Die Symptome des trickvirus äußern sich in lebhaften, zum Teil etwas zackigen Handbewegungen mit 2 Nadeln und Wölle und macht sich in verschiedenen Strickmustern bemerkbar. Bisher konnte man den Strickvirus nur bei Schülerinnen beobachten. Vielleicht sind die männlichen Abwehrkräfte noch zu groß. Bei Lehrern wurden während des Unterrichts solche Symptome noch nicht beobachtet. Doch

konnte man sehr oft aggressive Reaktionen feststellen, die vermutlich von gebildeten Antikörpern herrühren. Da weder Lehrer noch männliche Schüler von dem Virus befallen werden ist diesem Virus doch ein gewisses Limit gesetzt.

Wirksame Medikamente zur Bekämpfung dieser seltsamen Krankheit wurden noch nicht gefunden...

Denn wo kämen sonst all die süßen Pulloverchen, Mützen, Strampelhöschen, Schals, Handschuhe, Söckchen, etc. her?!



UNSER CHINAKORRESPONDENT ZUM THEMA "ABI-83 am NKG" :

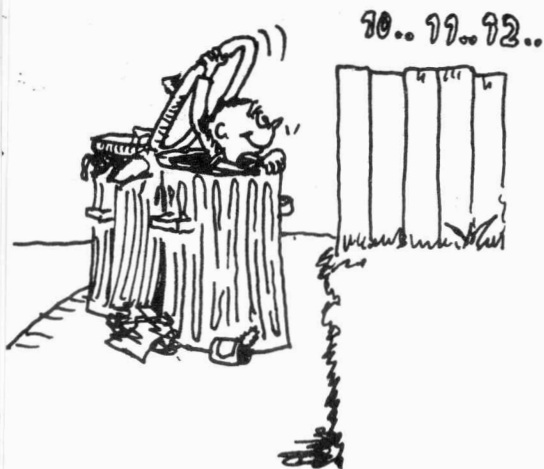
中华人民共和国克重办
 国办食品公司制司能
 美品迪城克每上国

MAL AUSSPANNEN ?!

Na, dann nichts wie hin
nach BAD HERRENALB /
SCHWARZWALD.

Geräumige Ferienwoh-
nung (57qm) für zwei
Personen zu vermieten.
Tagessatz: 37 DM/2 Pers.
plus 3DM/ Tag, Person
Näheres zu erfahren bei:

K. Kress
Stephanienstr. 518
7500 Karlsruhe
TEL.: 0721/21936
(ab 18 Uhr)



ZUM THEMA POLITIK:

- Lieber fernseh müde als radioaktiv!!
 - Kein Atom Müll auf den Mars, denn MARS bringt verbrauchte Energie sofort zurück.
 - Nieder mit dem Watzmann - freie Sicht auf das Mittelmeer!!
 - Freiheit für Grönland - weg mit dem Packeis!!
 - Amis raus aus USA, Winnetou ist wieder da !
 - It's nice to be a Preuß, it's higher to be a Bayer,
but it's immenser to be a Badenser !!!
 - Maßkrüg' statt Weltkrieg!
- Die Expansion subterrärer Agrarprodukte manifestiert sich in reziproken Relationen zur intellektuellen Kapazität des Kultivators.

LEHRERZITATE :

Haiber: Bei Eisberg is des ah so, wenn do G'wicht druff kummt, geht er mehr aus'm Wasser naus, un taut was ab, sinkt er ab.

Janzer: Es gibt keine sicheren Verhütungsmittel!

Schüler: Doch, die Enthaltbarkeit.

Janzer: Nju, also isch wäs nüscht! Da wärsch ma nüscht so sicher.

Müller: Du, Olliwe, wenn des net kannst, dann gehst heim, steckst da de Finger irgendwo nei und übersetscht.

Haiber: Die Italiener schaffe im Summa bei uns do owe und vadienä s'Geld, und im Winta do geh'n se hem mache e Kind, und fahre im Summa wida ruf.

Janzer: Nix Biologie ohne Chemie.

Müller: Die Audorin von dem Buch is zwar evangelisch, gel - aba des is drotzdem aguts Buch.

Das
junge Thomas
bringt:

Brunch-
Trend



Das neue »Trend«-
Programm: Porzellan, Glas
und Accessoires, originelle
Rezepthefte u. v. m.

In unserem Haushalt-Studio
findet Ihr praktische Service,
Gläser, Geschenke
und wenn Ihr wollt auch
Wertbeständiges für die Aussteuer.



Am Bahnhof
6950 Mosbach
Tel. 06261/3041